

L1 Sicher und gut versorgt: So entlasten wir die Menschen in Bayern

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 26.08.2022
Tagesordnungspunkt: TOP 7 Bayer*innen entlasten

1 **Sicher und gut versorgt: So entlasten wir die Menschen in Bayern**

2 Erst Corona, nun die Energiekrise und die fossile Inflation: Viele unserer
3 Mitmenschen machen sich gerade große Sorgen darüber, wie sie die nächste
4 Stromrechnung oder den Einkauf im Supermarkt am Ende des Monats bezahlen können.
5 Besonders betroffen sind diejenigen, die schon vor der Krise nicht über die
6 Runden kamen oder jeden Cent zwei Mal umdrehen mussten, aber auch die, die
7 bisher „nur“ gut mit ihrem Geld haushalten mussten. Bei immer mehr Menschen
8 reicht es jetzt schlichtweg nicht mehr. Wir GRÜNE stehen an der Seite dieser
9 Menschen. Wir schauen genau hin und unterstützen diejenigen, die alleine gerade
10 nicht auskommen. Und wir kümmern uns darum, dass Bayern nie wieder in eine
11 Energiekrise geraten kann, für die am Ende die Bürger*innen bezahlen müssen. Wir
12 haben einen genauen Plan und krempeln die Ärmel hoch, damit wir Last von den
13 Schultern der Bayer*innen nehmen. Wir sorgen dafür, dass Bayern stabil bleibt.

14 **Wir machen den Strom günstig**

- 15 • Wir bauen die erneuerbaren Energiequellen, allen voran Wind und Sonne,
16 hier in Bayern schnell und mit aller Kraft aus. Wir stärken das Stromnetz.

- 17 • Wir unterstützen Bürger*innen dabei, eigene Photovoltaik-Anlagen zu bauen
18 und so langfristig mit ihrem eigenen Strom Geld zu sparen. Wir
19 unterstützen jede*n dabei, eine Bürgerenergiegenossenschaft zu gründen und
20 Geld in Wind- und Sonnenenergie zu investieren.

- 21 • Wir machen Klimaschutz zur Pflichtaufgabe in jeder Kommune, damit alle
22 Gemeinden und Städte auf ihren Dächern massiv Photovoltaik-Anlagen
23 nachrüsten.

- 24 • Wir begrüßen, dass die Bundesregierung Mieter*innen beim Bezahlen von
25 Heizkosten entlastet. Es ist richtig, dass bei veralteten,
26 klimaschädlichen Heizungen künftig 90 Prozent der CO₂-Kosten von
27 Vermieter*innen gezahlt werden müssen.

28 **Wir machen Bus und Bahn zur besten Wahl**

29 Der Erfolg des 9-Euro-Tickets zeigt: Sehr viele Menschen in Bayern wollen gerne
30 mit Zug und Bus fahren. Wir bauen auf die guten Erfahrungen aus dem
31 Erfolgsprojekt und machen Bus und Bahn in Bayern in alle Ecken zur besten Wahl:

- 32 • Wir vernetzen das Land und bauen dort endlich das ÖPNV-Angebot aus, damit
33 der Bus in jedes Dorf kommt. Unsere Maßnahme ist die Mobilitätsgarantie:
34 Damit garantieren wir, dass mindestens einmal je Stunde je Ort zwischen 5
35 und 24 Uhr ein (Ruf-)Bus fährt. Damit kann sich auch jeder Mensch auf dem
36 Land auf einen günstigen und bequemen öffentlichen Nahverkehr verlassen.
37 Wir schaffen fünf Verkehrsverbünde in ganz Bayern. Mit den Verbundtickets
38 wird es dann für Bewohner*innen und Besucher*innen einfach und günstig, in
39 allen Ecken Bayerns unterwegs zu sein. Das 9-Euro-Ticket hat die Menschen
40 in Bayern in Stadt und Land massiv entlastet. Eine Fortführung ist im
41 Interesse Bayerns. Wir GRÜNE fordern, dass sich der Freistaat an einem
42 Nachfolgeangebot des 9-Euro-Tickets beteiligt.
- 43 • Wir wollen allen Menschen ohne eigenem Auto in Bayern einen
44 niedrighschwelligen, günstigen und umweltfreundlichen Zugang zu
45 individueller E-Mobilität und Lastentransporten eröffnen. Autoteiler-
46 Vereine und kommerzielle Sharing-Angebote ermöglichen immer mehr Menschen
47 ein Auto zu nutzen, wenn sie darauf angewiesen sind - ohne dass hohe
48 Kosten für Anschaffung und Unterhalt sie belasten. Die Beliebtheit lässt
49 sich in den steigenden Nutzungszahlen in Bayerns Großstädten beobachten.
50 Gerade auf dem Land fehlt das Angebot aber häufig. Wir geben deshalb
51 Bayern ein verbindliches Ziel von mindestens 1,5 verfügbaren Carsharing-
52 Autos je 1000 Einwohner*innen flächendeckend in allen Gemeinden Bayerns
53 bis 2025 und unterstützen Carsharing-Vereine mit Start-Zuschüssen je
54 Gemeinde, reservierten Stellplätzen und kommunaler Mitnutzung.

55 **Wir unterstützen Menschen so, dass es ankommt**

- 56 • Um den steigenden Kosten für Essen entgegenzuwirken, streichen wir die
57 Mehrwertsteuer auf wichtige Lebensmittel wie Obst, Gemüse und
58 Hülsenfrüchte.
- 59 • Kinder, Alleinerziehende und Familien unterstützen wir durch eine
60 verlässliche Betreuung ohne Ausfälle durch Lockdowns. Das Familiengeld
61 zahlen wir zielgerichtet aus, damit es die erreicht, die Unterstützung
62 benötigen.
- 63 • Wir stellen sicher, dass es in allen Landkreisen und Gemeinden in Bayern
64 genug Plätze in der stationären und ambulanten Pflege gibt. Um Menschen zu
65

66 entlasten, die ihre Angehörigen selbst pflegen, bauen wir
67 Pflegestützpunkte mit einem guten Beratungsangebot in allen Landkreisen
auf.

68 • Jede gute Arbeit hat einen Wert. Wir dämmen den großen Niedriglohn-Sektor
69 in Bayern ein: Der Freistaat Bayern muss mit gutem Beispiel vorangehen und
70 vorbildliche, faire Löhne zahlen, wenn er einen Auftrag vergibt. So heben
71 wir das Lohnniveau.

72 • Bayern braucht mehr bezahlbare und soziale Wohnungen. Deshalb sorgen wir
73 für eine gerechte Wohn-Förderung, die zu den Bau- und Grundstückspreisen
74 passt. Wir stärken den kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbau und
75 machen eine soziale Bodenpolitik. Wir begrenzen Mieterhöhungen und wir
76 unterstützen gezielt faire Vermieter*innen. Mit einer neuen gezielten
77 Förderung unterstützen wir Menschen und Initiativen, die eine
78 Wohnungsbaugenossenschaft gründen wollen.

79 • Wir setzen uns dafür ein, dass Studierende und Rentner*innen bei ihren
80 Energiekosten entlastet werden und dass die Energiepreispauschale des
81 Bundes in einem weiteren zu schnürenden Entlastungspaket entsprechend
82 ausgebaut wird. Außerdem müssen das Wohngeld und das Kindergeld spürbar
83 erhöht werden, damit die entlastet werden, die es am dringendsten
84 brauchen.

85 • Diese gezielten Entlastungen finanzieren wir durch eine Übergewinnsteuer
86 für Unternehmen, die von der Energiekrise profitierten, sowie mit einer an
87 den CO₂-Ausstoß des Fahrzeugs gekoppelten Reform des Dienstwagenprivilegs.
88 Wir sprechen uns für eine gerechtere Gestaltung der Pendlerpauschale aus
89 und wandeln sie in ein von der Einkommenssteuer unabhängiges
90 Mobilitätsgeld um, das alle Menschen erhalten.

91 **Wir sorgen für jede*n in Bayern**

92 • Wir unterstützen jeden Menschen in Bayern, von Jung bis Alt, der sich
93 (weiter-)bildet. An Bayerns Schulen sorgen wir für multiprofessionelle
94 Teams, indem wir ergänzend zu Lehrer*innen weitere Fachkräfte, wie
95 beispielsweise Erzieher*innen, Schulbegleiter*innen oder
96 Sozialpädagog*innen, einstellen. Damit wird die Schule zu einem Ort, an
97 dem gesellschaftliches Miteinander gelebt wird und alle Kinder und
98 Jugendliche in ihrer Entwicklung begleitet und bestmöglich gefördert
99 werden. Wir setzen uns dafür ein, dass es an jeder Schule Sozial- und
100 Jugendarbeiter*innen gibt.

101 • Wir nutzen die Chancen des „Guten Ganztages“: Wir unterstützen die Schulen
102

103 und Kommunen vor Ort, ausreichend Ganztagesplätze mit einer qualitativ
104 guten Betreuung an zu schaffen. So lässt sich der Rechtsanspruch auf einen
105 Ganztagesplatz in der Grundschule ab 2026 gut umzusetzen. So sorgen wir
106 für eine gute und gerechte Bildung von Anfang an für alle Schüler*innen in
Bayern.

107 • Die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und allen Erwachsenen
108 stärken wir durch mehr und ausreichend Beratungsstellen. Wir setzen uns
109 für mehr Therapieplätze ein und dafür, dass die in der Corona-Pandemie
110 entstandenen Online-Angebote für psychologische Beratung fortgeführt
111 werden. Allen Beratungsstellen geben wir Zugriff auf Dolmetscherdienste
112 sowohl für Fremdsprachen als auch für Gebärdensprache. Krisendienste und
113 Nothilfhotlines machen wir bekannter. Wir informieren mit
114 Aufklärungskampagnen umfassend über psychische Gesundheit und Überlastung.
115 Besondere Unterstützung benötigen Young Carer, also Kinder, die sich um
116 kranke Familienmitglieder kümmern. Ihnen stellen wir Ansprechpartner*innen
117 in der Schule, online oder vor Ort zur Seite.

118 • Theater, Sport, Kino oder Kurse für Kinder sollen für alle möglich sein,
119 deshalb machen wir öffentliche Angebote in jedem Dorf und jeder Stadt für
120 Menschen mit wenig Geld günstiger, nach dem Vorbild des München-Pass in
121 unserer Landeshauptstadt.

122 • Wir unterstützen Menschen, die sich für Mitmenschen mit weniger Geld
123 ehrenamtlich, zum Beispiel bei der Tafel, engagieren. Ehrenamtlich tätige
124 Studierende erhalten eine verlängerte Studienzeit, ehrenamtlich tätige
125 Beschäftigte im öffentlichen Dienst erhalten Arbeitszeitboni. Mit 5 Tagen
126 Bildungsfreistellung für alle je Jahr ermöglichen wir auch Ehrenamtlichen
127 sich weiterzubilden und ihr Engagement gut geschult auszuüben.

Unterstützer*innen

Karin Scherer (KV Erlangen-Land), Ulrike Schweiger (KV Berchtesgadener Land),
Cornelia Bethge (KV Rottal-Inn), Rudolf Schmidhuber (KV Mühldorf), Sigrid Goldbrunner
(KV München)